

# Inhalt

Literatur . . . . .	8
Zu Eugen Drewermann . . . . .	11
<b>Psychologie und Philosophie</b>	
– führen zum Ja des vertrauenden Glaubens vor Gott . . . . . (Gnosisvorwurf – Erbsünde – Glaube und Offenbarung – Mythenfeindlichkeit)	15
<b>Die Welt der Bilder</b>	
– gibt Raum, um von Gottes Wahrheit betroffen zu werden . . . . . (Exegese – Subjektivität und Bild – Traum und Mythen – Ganzheitliches Verstehen)	24
<b>Der historische Jesus</b>	
– verleiht den »Bildern von Erlösung« Wirklichkeit . . . . . (Psychologisierung? – Der historische Jesus – Absolutheit des Christentums)	35
<b>Kreuz und Auferstehung Jesu Christi</b>	
– besiegeln die Botschaft seines Lebens . . . . . (Historischer Jesus/Christus des Glaubens – Kreuz – Auferstehung)	42
<b>Die Angst</b>	
– öffnet die menschliche Erfahrung zur Theologie . . . . . (Das Phänomen – Erbsündliche Unfreiheit – Freiheit vor Gott – Sünde – Die Menschlichkeit des Christlichen)	54
<b>Gottes Barmherzigkeit</b>	
– umgreift die Schuld des Menschen . . . . . (Schicksalhafte Schuld/Abtreibung – Moral oder Religion – Gesetz oder Gnade – Konkretion/Ehescheidung)	66
<b>Der offene Dialog</b>	
– ist die Grundforderung von und ebenso an Eugen Drewermann . . . . .	74
<b>a) Das Bekenntnis zu Christus</b>	
– ist das Problem, »um das es eigentlich geht« . . . . . (Ein gescheiterter Dialog)	75

<b>b) Die Sprache</b>	
- ist unabdingbar zum Umgang mit der Bilderwelt . . . . .	80
(Emotionales Reden – Ideologische Übersetzung – Differenziertes Sprechen/Abendmahl)	
<b>c) Die mythische Bilderwelt</b>	
- ist nur im Feld sozialer Interaktion gültig . . . . .	87
(Der Mythos – Psychoanalytische Mythenforschung – dogmatische Psychoanalyse – Psychogramm des Klerikers)	
<b>d) Jesus Christus</b>	
- ist die »Tür« Gottes zum Menschen und des Menschen zu Gott . . . . .	98
(Menschlichkeit Jesu – Hellenistisch verfälscht? – Vollmacht Jesu – dogmatisch ausgesagt – Religionsdialog)	
<b>e) Gott</b>	
- ist lebendiges, Sinn und Vertrauen schenkendes Geheimnis . . . . .	107
(Gottes Ohnmacht – Mit-Leiden Gottes – Trinitarische Ausdeutung)	
<b>f) Die Kirche</b>	
- ist Interaktionsgemeinschaft der an Jesus Christus Glaubenden . . . . .	114
(Ursakrament – Entfaltung im Geist – Getragen von Jesu Auftrag)	
<b>g) Die Geschichte</b>	
- der Menschen ist das Ende der Werke Gottes . . . . .	120
(Gerechtigkeit und Gnade – Einzelner und Gemeinschaft – Gott in der Geschichte – Befreiungstheologie – Zölibat – Gottes Liebe unter uns)	
<b>Drewermanns Theologie</b>	
- kann zur Erneuerung der Theologie von morgen führen . . . . .	128
(Subjektivität – Mythos und Bild – Heil und Poesie – Menschlichkeit)	